

Präventionsnetzwerk „Chancenreiches Neckarsulm“; Sachstandsbericht 2026

Gemeinsam gegen Kinderarmut in Neckarsulm

Wir sind froh, dass wir ein **Präventionsnetzwerk gegen Kinderarmut und für Kindergesundheit** in unserer Stadt haben und diese Arbeit trotz aller Finanzprobleme als Stadt auch anteilig mitfinanzieren.

Dieser Tage ist eine **UNICEF-Studie zum Wohlbefinden von Kindern** erschienen mit dem Fazit, dass das Wohlbefinden der Kinder in Deutschland im internationalen UNICEF-Vergleich unterdurchschnittlich ist. Deutschland liegt wie schon im letzten Bericht des Kinderhilfswerks der Vereinten Nationen im unteren Mittelfeld. Unser reiches Land bleibt damit hinter seinen Möglichkeiten zurück.

Kinder in Deutschland haben nach Ansicht von Unicef zunehmend ungleiche Zukunftschancen. Damit vergibt Deutschland Zukunftschancen: „Wer heute nicht in die Teilhabe, die Bildung und die gesundheitliche Versorgung der jüngsten Generation investiert, schadet nicht nur den Kindern, sondern zahlt morgen einen hohen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Preis“, sagt der Geschäftsführer von Unicef Deutschland, Christian Schneider.

Die Kinderarmutsquote in Deutschland liegt bei hohen 15 Prozent. Der Abstand zwischen Jugendlichen aus benachteiligten und denen aus privilegierten Familien ist im internationalen Vergleich besonders groß.

Die neue Studie von UNICEF macht deutlich: Ökonomische Benachteiligung und mangelnde Teilhabe beeinträchtigen den gesamten Alltag von Kindern. Das hat langfristige Folgen – nicht nur für betroffene Kinder, sondern für die gesamte Gesellschaft: Schlechtere Bildungschancen und gesundheitliche Belastungen erhöhen das Risiko von Krankheit, sozialer Ausgrenzung und geringerer Qualifikation im Erwachsenenalter.

Es ist gut, dass wir in Neckarsulm das Wohl aller Kinder im Blick haben und im Gemeinderat regelmäßig Bericht vom Präventionsnetzwerk erhalten. Wir haben top ausgestattete Kitas und Schulen. Wir haben eine funktionierende Beteiligung von Kindern und Jugendlichen, wie der Kinder- und Jugendgipfel vor kurzem hier im Ratssaal und die Kinderbeteiligung bei den Spielplatzneukonzeptionen beispielhaft gezeigt haben. Wir haben eine gut aufgestellte Schulsozialarbeit und städtische Jugendarbeit, wir haben verschiedene freie Träger wie Stiftung Starke Familien, Kirchen, Kinderschutzbund etc., die sich der Probleme von Familien annehmen. Es ist wichtig, dass wir eine große Vielfalt von über 40 Netzwerkpartnern haben. Denn diese Einrichtungen, Verbände, Vereine und Institutionen sind nah dran an den Menschen. Und sie tauschen sich untereinander aus, wissen voneinander, und können somit zielgerichtet helfen.

Unser Dank gilt daher allen Netzwerkpartnern, die sich in Neckarsulm für Kinder, Jugendliche und Familien stark machen und sich gegen Kinderarmut und für Kindergesundheit einsetzen. Und wir danken der Koordinatorin des Netzwerks, Miriam Beyer und ihrer Vorgängerin Kerstin Rook-Pawletta von der Caritas. Wir brauchen diese „Lobbyisten“ für unsere Kinder dringender denn je.

Dieter Steiner für die SPD-Fraktion im Gemeinderat